

Ballettdirektor Xin Peng Wang inszeniert „Romeo und Julia“ - Premiere am kommenden Samstag

Die Sehnsucht kommt zur Welt

Von Eva Kalwa

Sehnsucht, Liebe, Tod: „Romeo und Julia“ erzählt für Ballettdirektor Xin Peng Wang und Dirigent Ralf Lange von den Grundmotiven menschlichen Lebens. Am kommenden Samstag hat das gleichnamige Ballett von Sergej Prokofjew Premiere im Dortmunder Opernhaus.

„Bereits als junger Mensch hat mich Prokofjews Musik zutiefst berührt“, erzählt Xin Peng Wang. Und Lange erinnert sich: „Dieses Ballett hat mich als Zwölfjähriger sehr bewegt. Danach wollte ich Dirigent werden!“ Untertitelt ist der Ballettabend mit „Die Geburt der Sehnsucht“. Für Xin Peng Wang ist Sehnsucht losgelöst von den gesellschaftlichen Umständen. Und auch die Liebe werde in jeder Gesellschaft mit Bedingungen und Regeln konfrontiert.

So haben Xin Peng Wang und Lange sich für eine zeitlose Interpretation des Stoffes



Natürliche Bewegungen und die Konzentration auf die wesentlichen Emotionen - das sucht das Ballett. (Bild: StagePictures)

entschieden und das Figurenensemble aus der Vorlage von William Shakespeare auf drei Hauptakteure reduziert: Julia (Monica Fotescu-Uta/Krystyna Polyanska), Romeo (Adrian Robos/Mark Radjapov) und das „Gesetz“ (Ivica Novacovic/Philippe Kratz). „Das

„Gesetz“ ist das, was unser Handeln zwangsläufig beeinflusst, sei es in der Liebe oder in der Gesellschaft“, erläutert Lange. Der musikalische Leiter hat die Grundstruktur bei Prokofjew weitgehend beibehalten: „Alle Highlights sind zu hören“, verspricht Lange

und fährt fort: „Diese Musik ist ein Extrakt aus allem, was das Leben ausmacht!“

Beim Tanzstil liegt viel Wert auf natürlicher Bewegung

„Beim Tanzstil hat Xin Peng Wang viel Wert auf natürliche Bewegungen gelegt und seine neoklassische, intuitive Bewegungssprache weiterentwickelt“, erzählt Assistent Tobias Ehinger. „Der Tanz intensiviert, was die Musik bereits in einigen emotionalen Kernideen konzentriert.“

Aufgrund der hohen Intensität der Inszenierung habe man sich zu einer Dauer von 90 Minuten entschlossen, sagt Ehinger. Der französische Kostüm- und Bühnenbildner Jérôme Kaplan hat dafür einen bis zur Decke reichenden Tanzboden mit einem dreiteiligen Kubus und minimalistische Kostüme entwor-

fen. „Musik und Bewegung gehört der Raum“, so Lange. Premiere von „Romeo und Julia“ ist Samstag, 27.10., 19.30 Uhr. Karten: ☎ 5027222 oder www.theaterdo.de.

INFO

Vielfach bearbeitet

- William Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ wurde 1597 veröffentlicht.
 - Für die Opernbühne vertonten etwa Boris Blacher, Vincenzo Bellini, Charles Gounod und Daniel Steibelt das Werk.
 - Ein Welterfolg wurde die Musical-Fassung von Leonard Bernstein: Die West Side Story verlegt die Handlung in die 1950er Jahre.
-